

Trends & Facts

Verbandsmagazin für Reifenfachhandels- und Vulkaniseur-Handwerksbetriebe
Herausgeber: Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V., Bonn



Ausgabe 3: Mai/Juni 2013



Aktuell 8

Zur Sache – B2B-Portale:
Preisroulette stoppen mit Disziplin!

Recht & Steuern 26

BRV-Schiedsstelle:
Brief vom Anwalt – und nun?

Technik & Service 36

RDKS im Reifenservice:
Übersicht der Schulungsangebote

Trends & Produkte 50

Fachmesse REIFEN 2014:
Der Countdown läuft

Management & Marketing 63

Online-Vertrieb:
Das Internet verändert die Märkte



Informationen zu den
Themen des VRÖ finden Sie
auf den Seiten 21 – 24.

Auswuchten

„Das fachgemäße Wuchten gehört zu jedem Reifenservice“

Interview mit Dirk Warkotsch, Vorstandsvorsitzender der HAWEKA AG

Laut aktuellen Erhebungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) ist in Deutschland ein Pkw-Bestand von 43,4 Millionen Fahrzeugen vorhanden. Bei gut drei Millionen Neuzulassungen im vergangenen Jahr betrug der gewerbliche Anteil daran bereits über 60 Prozent. Attraktive Leasingangebote und Flottenlösungen fluten den Markt. Um den Kunden beste Preise anbieten zu können, werden die Serviceleistungen in den Verträgen ständigen Anpassungen unterzogen. Bei diversen namhaften Leasinggebern wird aktuell das Auswuchten beim Räderwechsel aus Kostengründen nicht mehr übernommen. *Trends & Facts* nahm dies zum Anlass, um mit Dirk Warkotsch, Vorstandsvorsitzender der HAWEKA AG, dem Weltmarktführer im Bereich der Auswuchttechnik, zu sprechen.

Trends & Facts: Herr Warkotsch, seit über 40 Jahren hat sich HAWEKA dem Thema „Wuchten“ verschrieben. Mit der Mittenzentrierung, der Schnellspannflansch-Technologie für geschlossene Felgen und der variablen Typenspannplatte QuickPlate hat Ihr Unternehmen innovative Spannvorrichtungen entwickelt, die den Markt revolutioniert haben. Warum ist das Wuchten der Räder nach wie vor von grundlegender Bedeutung?

Warkotsch: Das Wuchten ist heutzutage sogar wichtiger denn je. Die gesamte Automobilindustrie hat in den vergangenen Jahrzehnten enorme Entwicklungssprünge gemacht.

Speziell die deutschen Automobilbauer setzen weltweit den Maßstab. Doch alle Hersteller haben grundsätzlich nur ein Ziel – das Autofahren möglichst komfortabel zu gestalten. Das Fahrwerk ist dabei, in direktem Zusammenspiel mit den Rädern, die ausschlaggebende Komponente. Alles ist bis in kleinste Detail exakt aufeinander abgestimmt. Sind die Räder nun gar nicht bzw. falsch ausgewuchtet, überträgt sich das sofort negativ auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Eine Unwucht kann Reifen, Radlager und Radaufhängung übermäßig beanspruchen und so zu erhöhtem Reifenverschleiß und beträchtlichen Schäden an den Achsen führen. Kostspielige Reparaturen sind die Folge. Schon eine Unwucht von 10 g am Reifen potenziert sich durch die Fliehkraft im Fahrbetrieb bei 100 km/h um das



„Das Wuchten ist heutzutage sogar wichtiger denn je“, sagt Dirk Warkotsch, Vorstandsvorsitzender des in zweiter Generation geführten Familienunternehmens HAWEKA AG.

Abbildungen: HAWEKA

250-fache. Wenn dann 2,5 kg am Lenkrad „zerren“, kann von Fahrkomfort nicht mehr die Rede sein.

Trends & Facts: Aktuell bewegt ein Thema die Branche. Große Flotten- und Leasingunternehmen haben das Auswuchten beim Räderwechsel aus Kostengründen vertraglich gestrichen. Ihre Einschätzung?

Warkotsch: Sollte dem wirklich so sein, dann wird hier aus meiner Sicht am absolut falschen Ende gespart. Ich kann mir bei bestem Willen nicht vorstellen, dass über die möglichen Konsequenzen in erforderlichem Umfang nachgedacht wurde. In erster Linie wird nämlich der Reifenmonteur vor Ort als Prellbock und Überbringer der schlechten Nachricht dienen müssen.

Gerade bei Flottenfahrzeugen, die in der Regel überdurchschnittlich hohe Kilometerleistungen zurücklegen, ist dieser Ansatz nicht richtig. Eine Unwucht der Räder führt zu einer reduzierten Reifenhaftung an der Straßenfläche, das heißt zum Verlust der reibungslosen Traktion, zur Verschlechterung des Bremsvorgangs und Steuerung des Autos. Die Folge ist eine verminderte Sicherheit im Straßenverkehr.



Trends & Facts: Und mit der Folge, dass Reifen, Radlager und Radaufhängung übermäßig beansprucht werden und dies so zu einem erhöhtem Reifenverschleiß und beträchtlichen Schäden an den Achsen führen kann. Letztendlich ist also nichts gewonnen?

Warkotsch: Ganz im Gegenteil. Die Folgekosten werden überproportional ansteigen.

Flottenkunden sind grundsätzlich auf der Suche nach einem „Rundum-sorglos-Paket“. Tankkarten und Inspektionen inklusive, sich am besten um nichts kümmern müssen. Da passt diese Maßnahme so gar nicht ins Bild. Das fachgemäße Wuchten gehört zu jedem Reifenservice wie die Überprüfung des korrekten Luftdrucks. Aus meiner Sicht sollte dies nochmals überdacht werden, da die Zufriedenheit der Kunden auch bei den Flottenanbietern sicherlich oberste Priorität hat.



Infobox

Als Argumentationsmaterial für Verkaufsgespräche des Reifenfachhandels hat der BRV erst kürzlich ein Poster sowie einen Flyer zum Thema Auswuchten aufgelegt, die in der Verbandsgeschäftsstelle oder direkt bei der von uns beauftragten Agentur geordert werden können. Das Bestellformular ist im Mitgliederbereich der BRV-Website zu finden: www.brv-bonn.de > Unternehmer > Mitglieder Login > Downloads > Formulare/Bestellvordrucke > Auswuchten. Hier finden sich auch Ansichtsexemplare von Poster und Flyer.

Im Internet steht zudem das schon vor längerer Zeit vom BRV publizierte Argumentationspapier zum Download bereit, mit dem Kunden von der Notwendigkeit des Wuchtens überzeugt werden können. Es enthält den Formulierungsvorschlag einer Aktennotiz, mittels der der Kunde bestätigt, auf eigenes Risiko auf das Auswuchten verzichten zu wollen. Hier der Menüpfad: www.brv-bonn.de > Unternehmer > Mitglieder Login > Downloads > Technik > technische Notwendigkeit des Auswuchtens von Rädern – Folgen für die Sachmängelhaftung im Reifenfachhandel.



So wuchtet man richtig – die variable Typenspannplatte QuickPlate dient zur Aufnahme eines Fahrzeugrades an einer Radauswuchtmaschine.